

Allgemeine Geschäftsbedingungen der EverSolutions UG (haftungsbeschränkt) für die Nutzung von Prime[Gate]

Stand: 01.12.2025

Inhaltsverzeichnis

1. GELTUNGSBEREICH UND VERTRAGSPARTNER	1
2. VERTRAGSGEGENSTAND	2
3. VERTRAGSSCHLUSS UND REGISTRIERUNG.....	3
4. LEISTUNGSUMFANG	3
5. NUTZUNG DER LÖSUNG	4
6. LAUFZEIT UND KÜNDIGUNG	5
7. VERGÜTUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN.....	6
8. SHOP-FUNKTION UND ZAHLUNGSABWICKLUNG	7
9. DOMAINS IM RAHMEN EINES PREMIUM-ABONNEMENTS.....	8
10. RECHTE AN DER SOFTWARE.....	10
11. VERFÜGBARKEIT, WARTUNG UND STÖRUNGEN.....	11
12. DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT	12
13. GEWÄHRLEISTUNG.....	13
14. HAFTUNG.....	14
15. ÄNDERUNGEN DER AGB UND LEISTUNGEN.....	15
16. GEHEIMHALTUNG	16
17. SCHLUSSBESTIMMUNGEN.....	17

1. Geltungsbereich und Vertragspartner

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Verträge über die Nutzung der SaaS-Lösung *Prime[Gate]* („Lösung“), die zwischen

EverSolutions UG (haftungsbeschränkt)
Erich-Kästner-Straße 19
47447 Moers

– nachfolgend „Anbieter“ –

und dem jeweiligen Kunden – nachfolgend „Kunde“ – abgeschlossen werden.

1.2. Die Lösung richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, also natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Einem Vertragsschluss durch Verbraucher wird widersprochen. Verbraucherschützende Vorschriften finden keine Anwendung.

1.3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

1.4. Der Anbieter behält sich vor, diese AGB bei Bedarf anzupassen. Änderungen werden dem Kunden in Textform mitgeteilt. Sofern der Kunde der Änderung nicht binnen sechs (6) Wochen ab Zugang in Textform widerspricht, gelten die Änderungen als genehmigt. Auf diese Rechtsfolge wird der Anbieter den Kunden in der Änderungsmeldung ausdrücklich hinweisen.

2. Vertragsgegenstand

2.1. Der Anbieter stellt dem Kunden mit *Prime[Gate]* eine cloudbasierte Software-as-a-Service-Lösung („Lösung“) zur Verfügung, die auf den Servern der Microsoft Azure Cloud betrieben wird. Der Kunde erhält damit die technische Möglichkeit und Berechtigung, über einen Internetzugang auf die Lösung zuzugreifen und deren Funktionalitäten für die Dauer des Vertrags zu nutzen.

2.2. Die Lösung ermöglicht es dem Kunden insbesondere,

- Unternehmenswebseiten mit Hilfe eines Content Management Systems (CMS) sowie vordefinierter Designvorlagen zu erstellen und zu pflegen,
- eigene Inhalte (Texte, Bilder, Videos, Dateien) zu verwalten und zu veröffentlichen,
- einen integrierten Webshop aufzubauen und Produkte oder Dienstleistungen über diesen anzubieten,
- Zahlungen im Webshop über die Anbindung an PayPal abzuwickeln.

2.3. Der konkrete Funktionsumfang der Lösung richtet sich nach dem vom Kunden gewählten Paket (z. B. „Basis“, „Komplett“, „Premium“). Die jeweils aktuellen Leistungsbeschreibungen und Preise der Pakete sind auf der Webseite des Anbieters abrufbar und werden Vertragsbestandteil.

2.4. Der Anbieter schuldet die Bereitstellung der im gewählten Paket beschriebenen Funktionalitäten. Eine darüberhinausgehende Anpassung oder individuelle Erweiterung der Lösung ist nicht geschuldet, es sei denn, dies wird ausdrücklich und gesondert vereinbart.

2.5. Die Installation von Software beim Kunden ist nicht erforderlich. Der Zugriff auf die Lösung erfolgt ausschließlich online über die vom Anbieter bereitgestellte Weboberfläche.

2.6. Der Anbieter gewährleistet nicht, dass die vom Kunden mit Hilfe der Lösung erstellten Webseiten oder Webshops bestimmten rechtlichen Anforderungen (z. B. Impressumspflicht, Datenschutz, Informationspflichten im Fernabsatz) genügen. Die rechtliche Ausgestaltung obliegt allein dem Kunden.

3. Vertragsschluss und Registrierung

3.1. Die Nutzung von Online-Kundenkonto sowie Online-Produkten/SaaS-Lösungen setzt zwingend eine Registrierung voraus. Der Kunde hat hierbei die abgefragten Daten vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben. Änderungen der Daten sind vom Kunden unverzüglich im Nutzerkonto zu aktualisieren.

3.2. Der Vertrag über die Nutzung der Lösung kommt zustande, indem der Kunde im Rahmen der Online-Registrierung ein Paket auswählt, den Registrierungs- und Bestellprozess durchläuft und den Button „Kostenpflichtig abonnieren“ betätigt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann der Kunde seine Angaben jederzeit ändern oder den Vorgang abbrechen.

3.3. Der Vertrag wird durch die Bestätigung des Anbieters in Textform (z. B. per E-Mail) oder durch Freischaltung des Kundenkontos abgeschlossen. Der Anbieter ist berechtigt, den Vertragsabschluss im Einzelfall ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

3.4. Die Abrechnung der monatlichen Nutzungsgebühr erfolgt ausschließlich über den Zahlungsdienstleister PayPal (PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., Luxemburg) im Rahmen eines PayPal-Abonnementplans. Hierzu wird der Kunde im Bestellprozess zu PayPal weitergeleitet, um dort die wiederkehrende Zahlung freizugeben.

3.5. Voraussetzung für den Vertragsschluss ist daher ein gültiges PayPal-Konto des Kunden. Ohne die Einrichtung eines aktiven PayPal-Abonnementplans kann die Lösung nicht genutzt werden.

3.6. Der Vertrag kommt ausschließlich mit Unternehmen zustande. Der Anbieter ist berechtigt, vom Kunden entsprechende Nachweise (z. B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Umsatzsteuer-ID) anzufordern.

4. Leistungsumfang

4.1. Der Anbieter stellt dem Kunden für die Dauer des Vertrags die im jeweils gewählten Paket beschriebenen Funktionen der Lösung in der Microsoft Azure Cloud zur Verfügung. Der Zugriff erfolgt über das Internet mittels eines vom Anbieter bereitgestellten Webportals.

4.2. Der Anbieter gewährleistet eine jährliche durchschnittliche Verfügbarkeit der Lösung von 98 % (bezogen auf die Betriebszeit, exklusive geplanter Wartungsfenster). Zeiten, in denen die Lösung aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (z. B. höhere Gewalt, Verschulden Dritter, Ausfälle im Internet oder bei PayPal), nicht verfügbar ist, bleiben unberücksichtigt.

4.3. Der Anbieter ist berechtigt, regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen, um die Sicherheit, Stabilität und Funktionsfähigkeit der Lösung sicherzustellen. Soweit möglich, werden Wartungsarbeiten außerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchgeführt und rechtzeitig angekündigt. Während der Wartung kann die Verfügbarkeit der Lösung eingeschränkt sein.

4.4. Der Anbieter entwickelt die Lösung kontinuierlich weiter und ist berechtigt, Änderungen an der Funktionalität, den Benutzeroberflächen und technischen Abläufen vorzunehmen, soweit diese für den Kunden zumutbar sind und den wesentlichen Vertragszweck nicht beeinträchtigen.

4.5. Der Anbieter stellt dem Kunden im Rahmen der gewählten Pakete technische Unterstützung („Support“) ausschließlich per E-Mail während der üblichen Geschäftszeiten [werktag von 9:00 bis 16:00 Uhr] zur Verfügung. Darüberhinausgehende Service-Level-Agreements (SLA) bestehen nur, wenn diese ausdrücklich und gesondert vereinbart wurden.

4.6. Der Anbieter schuldet keine bestimmte Verfügbarkeit oder Funktionsfähigkeit von Diensten Dritter, insbesondere nicht von PayPal oder anderen externen Zahlungsdienstleistern.

5. Nutzung der Lösung

5.1. Zugriffsrechte

Der Kunde erhält für die Dauer des Vertrags das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und auf die gewählte Vertragslaufzeit beschränkte Recht, die Lösung im Rahmen des vertraglich vereinbarten Funktionsumfangs zu nutzen. Eine Weitergabe der Zugriffsrechte an Dritte oder die Nutzung durch Dritte ohne ausdrückliche Zustimmung des Anbieters ist unzulässig.

5.2. Pflichten des Kunden

Der Kunde verpflichtet sich,

- die Lösung nur im Rahmen der geltenden Gesetze sowie dieser AGB zu nutzen,
- die Zugangsdaten zum Kundenkonto geheim zu halten und vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen,

- die Sicherheit der eigenen Systeme (z. B. Internetzugang, Endgeräte, Browser) zu gewährleisten,
- sicherzustellen, dass die von ihm über die Lösung betriebenen Webseiten und Webshops alle rechtlichen Vorgaben einhalten (z. B. Impressum, Datenschutz, Informationspflichten im Fernabsatz, Steuerangaben),
- beim Betrieb des Webshops die geltenden Verbraucherschutz- und E-Commerce-Vorschriften einzuhalten sowie die Zahlungsabwicklung ausschließlich über die dafür vorgesehenen Schnittstellen (z. B. PayPal) durchzuführen.

5.3. Verantwortung für Inhalte

Alle vom Kunden in die Lösung eingestellten Inhalte (Texte, Bilder, Videos, Dateien, Produkte etc.) liegen ausschließlich in der Verantwortung des Kunden. Der Anbieter prüft diese Inhalte nicht auf Rechtmäßigkeit oder Richtigkeit und übernimmt hierfür keine Haftung. Der Kunde ist verpflichtet, keine rechtswidrigen Inhalte (z. B. jugendgefährdende, extremistische, beleidigende oder urheberrechtsverletzende Inhalte) einzustellen.

5.4. Verbotene Nutzungen

Der Kunde darf die Lösung insbesondere nicht nutzen, um

- Schadsoftware oder sonstige sicherheitsgefährdende Daten einzuschleusen,
- automatisierte Abfragen oder Angriffe (z. B. Bots, Scraping, DDoS) durchzuführen,
- die Lösung in einer Weise zu verwenden, die die Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit der Systeme des Anbieters oder Dritter gefährdet.

5.5. Mitwirkungspflichten

Der Kunde ist verpflichtet, auftretende Störungen unverzüglich dem Anbieter zu melden und bei der Fehleranalyse und -behebung im zumutbaren Umfang mitzuwirken.

6. Laufzeit und Kündigung

6.1. Laufzeit

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und beginnt mit der Freischaltung des Kundenkontos durch den Anbieter.

6.2. Verlängerung

Das Abonnement verlängert sich automatisch jeweils um einen weiteren Monat, sofern es nicht vom Kunden oder Anbieter nach Maßgabe dieser AGB gekündigt wird.

6.3. Kündigungsfrist

Der Kunde kann das Abonnement jederzeit mit einer Frist von fünf (5) Werktagen zum Ende des laufenden Monats kündigen. Die Kündigung erfolgt über die im Kundenkonto vorgesehene Kündigungsfunction oder in Textform (z. B. per E-Mail).

6.4. Kündigung durch den Anbieter

Der Anbieter ist berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von vier (4) Wochen zum Monatsende ordentlich zu kündigen.

Ein außerordentliches Kündigungsrecht des Anbieters besteht insbesondere dann, wenn

- der Kunde wiederholt mit Zahlungen in Verzug gerät,
- der Kunde gegen wesentliche Vertragspflichten, insbesondere gegen die Regelungen in Ziffer 5 (Nutzung der Lösung), verstößt,
- der Kunde rechtswidrige Inhalte über die Lösung veröffentlicht.

6.5. Folgen der Vertragsbeendigung

Nach Beendigung des Vertrags wird das Kundenkonto deaktiviert. Alle vom Kunden eingesetzten Inhalte und Daten werden spätestens 30 Tage nach Vertragsende gelöscht, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Eine darüberhinausgehende Datenmigration oder -bereitstellung ist nur möglich, sofern dies im Rahmen der angebotenen Exportfunktionen vorgesehen ist.

7. Vergütung und Zahlungsbedingungen

7.1. Preise

Die Nutzung der Lösung ist kostenpflichtig. Die Höhe der monatlichen Abonnementgebühr richtet sich nach dem jeweils vom Kunden gewählten Paket (z. B. „Basis“, „Komplett“, „Premium“). Die aktuellen Preise sind auf der Webseite des Anbieters angegeben und verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer.

7.2. Zahlungsabwicklung

Die Abrechnung der monatlichen Abonnementgebühren erfolgt ausschließlich über den Zahlungsdienstleister PayPal (PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., Luxemburg) im Rahmen des gewählten PayPal-Abonnementplans. Der Kunde wird im Bestellprozess zu PayPal weitergeleitet, um die wiederkehrende Zahlung einzurichten.

7.3. Fälligkeit

Die Abonnementgebühren werden monatlich im Voraus eingezogen. Das erste Abrechnungsintervall beginnt mit Abschluss des Vertrags und Einrichtung des PayPal-Abonnements.

7.4. Zahlungsverzug

Kann ein fälliger Betrag nicht eingezogen werden (z. B. aufgrund unzureichender Deckung des PayPal-Kontos oder Rückbuchung), ist der Anbieter berechtigt, das Kundenkonto und die Kundenwebseite vorübergehend zu sperren, bis alle offenen Forderungen beglichen sind. Weitergehende Ansprüche des Anbieters bleiben unberührt.

7.5. Mahnwesen, Inkasso und Durchsetzung von Rechtsansprüchen:

Bei offenen Forderungen gibt der Anbieter dem Kunden per E-Mail, SMS, per Post oder telefonisch einen entsprechenden Hinweis und schickt ggf. eine Mahnung. Sofern und soweit infolgedessen eine Zahlung des Kunden ausbleibt, leitet der Anbieter ein Inkassoverfahren gegen ein. Soweit dies für die Durchführung des Inkassoverfahrens erforderlich ist, führt der Inkassodienstleister Adressermittlungen durch und greift hierzu auch auf öffentliche Register zurück. Im Rahmen einer Rechtsstreitigkeit ist der Anbieter berechtigt, personenbezogenen Daten zur Durchsetzung und/oder Verteidigung seiner Rechte zu verarbeiten. Diese Datenverarbeitungen sind zur Vertragsdurchführung und -abwicklung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO) sowie zur Wahrung von berechtigten Interessen, um Missbrauch von Dienstleistungen zu verhindern und Rechtsansprüche geltend zu machen, durchzusetzen bzw. zu verteidigen, erforderlich (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO).

7.6. Preisänderungen

Der Anbieter ist berechtigt, die Preise der angebotenen Pakete anzupassen. Über Preisänderungen wird der Kunde mindestens sechs (6) Wochen vor deren Inkrafttreten in Textform informiert. Widerspricht der Kunde der Preisänderung nicht innerhalb von vier (4) Wochen ab Zugang der Mitteilung, gilt die Änderung als genehmigt. Auf diese Rechtsfolge wird der Anbieter in der Mitteilung ausdrücklich hinweisen.

8. Shop-Funktion und Zahlungsabwicklung

8.1. Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, einen eigenen Webshop zu erstellen und Produkte oder Dienstleistungen über diesen anzubieten. Der Anbieter stellt hierfür lediglich die technische Plattform bereit.

8.2. Die Zahlungsabwicklung im Webshop erfolgt ausschließlich über die vom Kunden eingerichteten Schnittstellen zu PayPal. Der Anbieter ist weder selbst Zahlungsdienstleister noch Treuhänder. Alle Transaktionen erfolgen direkt zwischen dem Kunden und dessen Endkunden.

8.3. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich,

- die notwendigen Einstellungen und Integrationen im Webshop vorzunehmen,
- ein gültiges PayPal-Konto für den Empfang von Zahlungen bereitzuhalten,

- die Abwicklung von Bestellungen, Lieferungen, Stornierungen und Rückerstattungen gegenüber seinen Endkunden vorzunehmen,
- sämtliche steuerlichen und rechtlichen Pflichten im Zusammenhang mit dem Betrieb seines Webshops zu erfüllen.

8.4. Der Anbieter übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für die Zahlungsabwicklung zwischen dem Kunden und dessen Endkunden. Dies gilt insbesondere für die ordnungsgemäße Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen, die Bonität der Endkunden sowie für Rückbuchungen oder Streitigkeiten im Zusammenhang mit Zahlungen.

8.5. Der Kunde verpflichtet sich, seine Endkunden in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, dass der Anbieter nicht Vertragspartner der über den Webshop geschlossenen Verträge ist, sondern allein der Kunde.

9. Domains im Rahmen eines Premium-Abonnements

9.1. Leistungsumfang

Sofern der Kunde einen Tarif gebucht hat, der die Bereitstellung einer Internetdomain beinhaltet, übernimmt der Anbieter im Auftrag des Kunden die technische Registrierung, Verwaltung und Bereitstellung dieser Domain bei einer akkreditierten Vergabestelle oder einem Domain-Registrar.

Die Domain ist ausschließlich Bestandteil eines aktiven Abonnementvertrages und wird nicht isoliert oder unabhängig hiervon bereitgestellt.

9.2. Domaininhaberschaft (Holder)

Der Kunde wird ausdrücklich als rechtlicher Domaininhaber (Holder) der registrierten Domain geführt.

Der Anbieter erwirbt zu keiner Zeit Eigentumsrechte an der Domain.

Der Anbieter handelt ausschließlich als technischer Dienstleister und administrativer Ansprechpartner (Admin-C / Tech-C) im Rahmen der Domainregistrierung.

9.3. Treuhänderische Registrierung

Die Domainregistrierung erfolgt im Rahmen eines treuhändähnlichen Auftragsverhältnisses gemäß § 675 BGB.

Der Anbieter nimmt die Registrierung ausschließlich im wirtschaftlichen und rechtlichen Interesse des Kunden vor.

9.4. Verfügbarkeit und Reservierung

Ein Anspruch auf die tatsächliche Registrierung eines bestimmten Domainnamens besteht nicht. Die Vergabe erfolgt ausschließlich nach den jeweils gültigen Registrierungsrichtlinien der zuständigen Vergabestellen.

Der Anbieter haftet nicht dafür, dass eine gewünschte Domain tatsächlich verfügbar, dauerhaft registrierbar oder frei von Rechten Dritter ist.

9.5. Pflichten des Kunden

Der Kunde sichert zu, dass:

- durch die gewünschte Domain keine Rechte Dritter (insbesondere Marken-, Namens-, Wettbewerbs- oder Urheberrechte) verletzt werden,
- die angegebenen Inhaberdaten vollständig, korrekt und aktuell sind,
- die Domain nicht für rechtswidrige Inhalte genutzt wird.

Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aus einer rechtswidrigen Domänenutzung resultieren.

9.6. Kosten und Abrechnung

Die Domain ist – soweit tariflich enthalten – Bestandteil der monatlichen Abonnement-Vergütung.

Eine gesonderte Ausgabe der Domain oder ein separater Kaufvertrag entsteht hierdurch nicht.

Zusatzkosten aufgrund von Sonderregistrierungen, Transfers oder Sonderrichtlinien bestimmter Vergabestellen können dem Kunden gesondert in Rechnung gestellt werden.

9.7. Vertragsbeendigung, Kündigung, Zahlungsverzug

Mit Beendigung des Abonnement-Vertrages – gleich aus welchem Grund – endet auch die Bereitstellung der Domain.

Dem Kunden wird eine Übergangsfrist von 30 Kalendertagen eingeräumt, um die Domain zu einem anderen Anbieter zu übertragen (Providerwechsel).

Sofern innerhalb dieser Frist kein gültiger Providerwechsel erfolgt, ist der Anbieter berechtigt:

- die Domain zur Löschung freizugeben oder
- die Domain zu sperren.

Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, die Domain vorübergehend zu sperren, sofern der Kunde trotz Mahnung und Fristsetzung nicht zahlt.

9.8. Haftung für Domainverluste

Der Anbieter haftet nicht für:

- die endgültige Löschung einer Domain aufgrund nicht fristgerechter Übertragung nach Vertragsende,
- Sperrungen durch Vergabestellen,
- Rechtsverletzungen des Kunden,
- technische Ausfälle außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters.

9.9. Missbrauch, Rechtsverstöße

Bei rechtswidriger Nutzung der Domain ist der Anbieter berechtigt, die Domain unverzüglich zu sperren, sofern eine fortgesetzte Rechtsverletzung droht oder eine behördliche Anordnung vorliegt.

9.10. Keine separate Domain-Verwahrung

Der Anbieter ist nicht verpflichtet, Domains nach Vertragsbeendigung dauerhaft für den Kunden zu verwahren.

Ein Anspruch auf kostenfreie Weiternutzung der Domain ohne aktives Abonnement besteht nicht.

10. Rechte an der Software

10.1. Der Anbieter ist Inhaber sämtlicher Rechte an der Lösung, einschließlich aller urheberrechtlichen Nutzungsrechte, Markenrechte, gewerblichen Schutzrechte sowie sonstiger Rechte am Quellcode, an den Datenbanken, Inhalten, Designs und der technischen Infrastruktur.

10.2. Der Kunde erhält für die Dauer des Vertrags ein einfaches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares und auf die in diesen AGB beschriebenen Zwecke beschränktes Nutzungsrecht an der Lösung.

10.3. Der Kunde ist nicht berechtigt,

- die Lösung oder Teile hiervon zu vervielfältigen, zu ändern, zu dekompilieren, zurückzuentwickeln (Reverse Engineering) oder zu verbreiten,
- die Lösung Dritten zur Nutzung zu überlassen, sei es entgeltlich oder unentgeltlich,
- Schutzvermerke, Urheberkennzeichnungen oder Marken des Anbieters zu entfernen oder zu verändern.

10.4. Rechte, die dem Kunden nicht ausdrücklich in diesen AGB eingeräumt werden, verbleiben beim Anbieter.

10.5. Erkennt der Kunde eine Beeinträchtigung oder Verletzung der Rechte des Anbieters durch Dritte, hat er den Anbieter unverzüglich darüber zu informieren.

11. Verfügbarkeit, Wartung und Störungen

11.1. Verfügbarkeit

Der Anbieter stellt die Lösung mit einer jährlichen durchschnittlichen Verfügbarkeit von 98 % bereit. Maßgeblich ist die Zeit, in der die Systeme des Anbieters technisch erreichbar sind (Server-Uptime). Nicht berücksichtigt werden dabei

- geplante Wartungszeiten,
- Zeiten der Nichtverfügbarkeit aufgrund höherer Gewalt oder anderer Ursachen, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen (z. B. Ausfälle von Internetverbindungen, Störungen bei PayPal oder Microsoft Azure, Stromausfälle, Naturkatastrophen).

11.2. Wartung

Der Anbieter führt regelmäßig Wartungsarbeiten durch, um Sicherheit, Stabilität und Funktionsfähigkeit der Lösung sicherzustellen. Soweit möglich, erfolgen diese außerhalb üblicher Geschäftszeiten und werden rechtzeitig angekündigt. Während Wartungsarbeiten kann die Lösung vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein.

11.3. Störungen

Der Kunde ist verpflichtet, auftretende Störungen der Lösung unverzüglich an den Anbieter zu melden und hierbei so detailliert wie möglich die Umstände zu beschreiben, um eine schnelle Fehleranalyse und -behebung zu ermöglichen.

11.4. Haftungsausschluss bei Fremdleistungen

Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die ununterbrochene Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von Diensten, die von Dritten erbracht werden und nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen. Dies betrifft insbesondere den Zahlungsdienstleister PayPal und die Hosting-Infrastruktur von Microsoft Azure.

11.5. Sicherheitsmaßnahmen

Der Anbieter setzt marktübliche technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der Systeme und Daten ein. Der Kunde bleibt jedoch dafür verantwortlich, eigene Sicherungskopien seiner Inhalte anzulegen und angemessene Schutzmaßnahmen auf seinen Endgeräten und Systemen zu implementieren.

12. Datenschutz und Datensicherheit

12.1. Grundsätze

Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung der anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Auch der Kunde ist verpflichtet, die einschlägigen Vorschriften einzuhalten und die datenschutzrechtliche Zulässigkeit seiner Nutzung der Leistungen sicherzustellen.

12.2. Rollenverteilung

- **Anbieter:** Handelt im Rahmen der SaaS-Leistungen als Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO.
- **Kunde:** Ist Verantwortlicher im Sinne der DSGVO für die Verarbeitung personenbezogener Daten seiner Endnutzer.

12.3. Auftragsverarbeitung

Die Parteien schließen vor Beginn der Nutzung einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AV-Vertrag) gemäß Art. 28 DSGVO ab. Ohne diesen Vertrag ist die Nutzung der SaaS-Leistungen nicht zulässig.

12.4. Datenverarbeitung und Speicherort

Die Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich in Rechenzentren innerhalb der Europäischen Union. Eine Verarbeitung außerhalb der EU/des EWR (Drittlandübertragung) findet nur statt, sofern die besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind (z. B. Angemessenheitsbeschluss, Standardvertragsklauseln).

12.5. Technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs)

Der Anbieter setzt geeignete technische und organisatorische Maßnahmen um, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten (Art. 32 DSGVO). Diese umfassen u. a.:

- Zugriffskontrolle,
- Verschlüsselung von Daten während Übertragung und Speicherung,
- regelmäßige Backups,
- Protokollierung sicherheitsrelevanter Ereignisse,
- Maßnahmen zur Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme.

12.6. Pflichten des Kunden

Der Kunde verpflichtet sich insbesondere:

- die rechtliche Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Anbieter zu schaffen und seine Endnutzer entsprechend zu informieren (z. B. Datenschutzerklärung, Einwilligungen),
- keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten i. S. v. Art. 9 DSGVO zu verarbeiten, es sei denn, dies ist ausdrücklich vereinbart,
- datenschutzrechtliche Betroffenenrechte (z. B. Auskunft, Löschung, Berichtigung) eigenverantwortlich zu erfüllen,
- den Anbieter unverzüglich über etwaige Datenschutzvorfälle oder Rechtsverletzungen zu informieren.

12.7. Rechte der Betroffenen

Anfragen von betroffenen Personen, die unmittelbar an den Anbieter gerichtet werden, leitet dieser unverzüglich an den Kunden weiter. Die Verantwortung für die Erfüllung der Betroffenenrechte liegt beim Kunden als Verantwortlichem.

12.8. Datenschutzvorfälle

Der Anbieter informiert den Kunden unverzüglich, sobald tatsächliche Anhaltspunkte für eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten bestehen, die den Verantwortungsbereich des Anbieters betreffen.

12.9. Löschung und Rückgabe von Daten

Nach Vertragsende löscht der Anbieter sämtliche personenbezogenen Daten des Kunden, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Der Kunde ist verpflichtet, zuvor selbstständig für eine Datensicherung zu sorgen. Auf Wunsch des Kunden können Daten gegen gesonderte Vergütung in einem gängigen Format bereitgestellt werden.

13. Gewährleistung

13.1. Vertragsgemäße Leistung

Der Anbieter gewährleistet, dass die Lösung während der Vertragslaufzeit im Wesentlichen die in den jeweils gewählten Paketen beschriebenen Funktionen erfüllt.

13.2. Kein Erfolg geschuldet

Der Anbieter schuldet keinen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg des Kunden (z. B. höhere Umsätze, bessere Sichtbarkeit oder gesteigerte Reichweite). Ebenso wenig übernimmt der Anbieter eine Gewähr für die rechtliche Zulässigkeit der durch den Kunden erstellten Webseiten oder Webshops.

13.3. Mängelanzeige

Treten Funktionsstörungen oder Fehler der Lösung auf, hat der Kunde diese dem Anbieter unverzüglich in Textform mitzuteilen. Der Anbieter wird die gemeldeten Mängel nach eigener Wahl innerhalb angemessener Frist beheben.

13.4. Ausschluss der Gewährleistung

Eine Gewährleistung ist ausgeschlossen, soweit eine Funktionsstörung darauf beruht, dass

- der Kunde die Lösung nicht vertragsgemäß nutzt,
- der Kunde unzulässige Eingriffe in die Systeme vorgenommen hat,
- eine Störung durch Dritte oder durch die beim Kunden eingesetzte Hardware, Software oder Internetanbindung verursacht wird.

13.5. Anpassungen und Weiterentwicklungen

Der Anbieter ist berechtigt, die Lösung weiterzuentwickeln und Änderungen an Funktionsweisen, Benutzeroberflächen oder technischen Abläufen vorzunehmen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist und den wesentlichen Vertragszweck nicht beeinträchtigt. Eine Gewähr für die Beibehaltung bestimmter Funktionen oder Designs besteht nicht.

14. Haftung

14.1. Unbeschränkte Haftung

Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden

- aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen,
- nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes,
- im Umfang einer ausdrücklich übernommenen Garantie.

14.2. Begrenzte Haftung bei einfacher Fahrlässigkeit

Bei einfach fahrlässigen Pflichtverletzungen haftet der Anbieter nur, sofern eine wesentliche Vertragspflicht („Kardinalpflicht“) verletzt wird. In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

14.3. Haftungsausschluss

Eine weitergehende Haftung des Anbieters ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für

- entgangenen Gewinn,
- ausgebliebene Einsparungen,
- Schäden aus Datenverlust, soweit dieser nicht durch angemessene Datensicherungsmaßnahmen des Kunden vermeidbar gewesen wäre.

14.4. Mitverschulden des Kunden

Hat der Kunde durch ein pflichtwidriges Verhalten (z. B. Verletzung von Mitwirkungspflichten, unsachgemäße Nutzung der Lösung, unzureichende Datensicherung) zur Entstehung eines Schadens beigetragen, richtet sich die Haftung nach dem Mitverschuldensanteil des Kunden.

14.5. Haftung für Inhalte des Kunden

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der vom Kunden in die Lösung eingestellten Inhalte. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für diese Inhalte.

14.6. Verjährung

Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz verjähren innerhalb von zwölf (12) Monaten ab Kenntnis des Schadens und der Person des Ersatzpflichtigen, spätestens jedoch drei (3) Jahre nach dem schädigenden Ereignis. Für Ansprüche nach Ziffer 13.1 gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

15. Änderungen der AGB und Leistungen

15.1. Änderungen der AGB

Der Anbieter behält sich vor, diese AGB jederzeit zu ändern, soweit dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist, insbesondere bei

- Änderungen der Rechtslage,
- höchstrichterlicher Rechtsprechung,
- Marktgegebenheiten oder
- technischen Weiterentwicklungen der Lösung.

15.2. Mitteilungspflicht

Der Anbieter wird dem Kunden Änderungen der AGB mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten in Textform (z. B. per E-Mail oder im Kundenportal) mitteilen.

15.3. Widerspruchsrecht

Der Kunde ist berechtigt, den Änderungen binnen zwei Wochen nach Zugang der Mitteilung zu widersprechen. Widerspricht der Kunde nicht, gelten die Änderungen als genehmigt. Auf das Widerspruchsrecht und die Folgen des Schweigens wird der Anbieter den Kunden in der Änderungsmitteilung ausdrücklich hinweisen.

15.4. Kündigungsrecht

Widerspricht der Kunde fristgerecht, so ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen ordentlich zu kündigen.

15.5. Änderungen der Leistungen

Der Anbieter ist berechtigt, die Lösung weiterzuentwickeln und den Funktionsumfang anzupassen, soweit dies dem Kunden zumutbar ist und den wesentlichen Vertragszweck nicht beeinträchtigt.

Wesentliche Änderungen, die den Vertragsinhalt erheblich berühren (z. B. Preisänderungen oder Streichung zentraler Funktionen), werden dem Kunden mindestens vier Wochen vorher angekündigt. Es gilt auch hier das Widerspruchsrecht nach Ziffer 14.3.

16. Geheimhaltung

16.1. Vertrauliche Informationen

Als „vertrauliche Informationen“ gelten alle Informationen, die eine Partei der jeweils anderen Partei im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertragsverhältnisses mitteilt oder zugänglich macht und die als vertraulich gekennzeichnet sind oder ihrer Natur nach als vertraulich anzusehen sind. Dazu gehören insbesondere, aber nicht ausschließlich, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, technische Daten, Software, Konzepte, Strategien, Kunden- und Lieferantendaten.

16.2. Verpflichtung zur Geheimhaltung

Beide Parteien verpflichten sich, vertrauliche Informationen streng vertraulich zu behandeln, sie ausschließlich zur Erfüllung des Vertrags zu verwenden und Dritten nicht zugänglich zu machen. Eine Weitergabe ist nur zulässig, soweit dies zur Vertragserfüllung erforderlich ist oder eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

16.3. Ausnahmen

Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die

- der jeweils empfangenden Partei bereits vor der Mitteilung nachweislich bekannt waren,
- der Öffentlichkeit allgemein zugänglich sind oder ohne Verschulden der empfangenden Partei zugänglich werden,
- von einem berechtigten Dritten ohne Geheimhaltungsverpflichtung rechtmäßig erlangt wurden oder
- von der empfangenden Partei unabhängig entwickelt wurden, ohne auf vertrauliche Informationen der anderen Partei zurückzugreifen.

16.4. Dauer der Geheimhaltungspflicht

Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus für einen Zeitraum von drei (3) Jahren, soweit nicht zwingende gesetzliche Regelungen eine längere Geheimhaltung erfordern.

17. Schlussbestimmungen

17.1. Anwendbares Recht

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

17.2. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Anbieters ausschließlicher Gerichtsstand.

17.3. Vertragssprache

Die Vertragssprache ist Deutsch. Übersetzungen in andere Sprachen dienen ausschließlich der Information. Im Fall von Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

17.4. Änderungen der AGB

Der Anbieter behält sich vor, diese AGB jederzeit zu ändern, soweit dies für den Kunden zumutbar ist. Über wesentliche Änderungen wird der Kunde in Textform informiert. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Mitteilung, gelten die Änderungen als angenommen.

17.5. Schriftform

Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Textform (z. B. E-Mail), soweit nicht ausdrücklich eine strengere Form vorgeschrieben ist.

17.6. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Regelung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen möglichst nahekommt.